

# MeilenerAnzeiger

Ihr Sanitätshaus  
am Zürichsee

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 16 | Freitag, 17. April 2020

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch), [www.facebook.com/meileneranzeiger](https://www.facebook.com/meileneranzeiger)

 Drogerie **ROTH**  
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden [www.drogerieroth.ch](http://www.drogerieroth.ch)

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Verzicht auf  
Durchführung der  
Gemeindeversammlung  
vom 8. Juni 2020



Gemeinde Meilen  
präsentiert Kinderkonzert:  
Livestream am  
Sonntag, 19. April 2020



**Rössli**  
zur Vogtei

Restaurant Rössli zur Vogtei  
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg  
+41 44 915 23 88 · [www.vogtei.ch](http://www.vogtei.ch)

**SLAVI'S  
PARTYSERVICE**

Slavi's Partyservice KLG  
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg  
+41 79 777 35 30 · [slavis-partyservice.ch](http://slavis-partyservice.ch)

★★★★★ 40 Jahre  
**speedy taxi** GmbH

**044 923 65 65**  
**044 920 44 44**

Jetzt mehr denn je  
sind wir für Sie da!  
Wir erledigen für Sie:  
Einkaufstouren zum  
Lebensmittelhändler, Arzt  
oder Apotheker usw.  
Bestellung bequem per Telefon.

**WALDE & PARTNER**

**Ehepaar sucht Einfamilienhaus**  
Erlenbach bis Stäfa

Für ein älteres Paar, dessen Kinder  
ausgezogen sind, suchen wir ein  
freistehendes, kleines Einfamilienhaus  
mit mindestens vier Zimmern.  
Kaufpreis bis CHF 2'800'000

[www.walde.ch](http://www.walde.ch)  
Vy Ha, +41 44 396 60 34

## Desinfektionsmittel aus dem Weinkeller

Schwarzenbach Weinbau stellt Ethanol her



**SCHWARZENBACH  
WEINBAU** 1912

Desinfektionsmittel sind in der Coronakrise gefragt wie nie: Lieferengpässe und Hamsterkäufe sorgen dafür, dass die Nachfrage noch immer grösser ist als das Angebot. Der Meilemer Weinbauer «Stikel» Schwarzenbach brennt seit neuestem hochprozentiges Ethanol, das zu Desinfektionsmitteln weiterverarbeitet wird.

Vor etwas mehr als zwei Jahren hat Schwarzenbach Weinbau Franco Razzais Schnapsbrennerei übernommen und produziert als Lohnbrennerei seither verschiedenste Brände. Nun kann die Brennerei genutzt werden, um hochprozentiges Ethanol für die Desinfektionsmittelproduktion herzustellen: «Wir haben uns entschieden, in dieser Krisenzeit einen Beitrag zu leisten», sagt Schwarzenbach.

**Nur für lizenzierte Betriebe**

Aus Melasse, dem Restprodukt aus der Zuckerproduktion, wird ein klarer Alkohol gebrannt, der am Ende 75 Volumenprozent enthält. Dazu wird der dickflüssigen Melasse Wasser beigefügt und durch Zugabe von Hefe eine alkoholische Gärung vorgenommen. Dieser Prozess dauert zwischen sieben und zehn Tagen. Nach einem Vorbrand, einer ersten Destillation, entsteht Alkohol mit 35 Volumenprozent. Erneutes Destillieren erhöht den Alkoholgehalt schliesslich auf ungefähr 83 Volumenprozent. Durch erneute Zugabe



Hermann «Stikel» Schwarzenbach produziert hochprozentiges Ethanol.

Foto: MAZ

von destilliertem Wasser entsteht das Endprodukt Ethanol mit 75 Volumenprozent Alkohol – damit werden Viren komplett abgetötet. Indes: Trinken sollte man diesen nicht denaturierten Alkohol besser nicht. Verkauft werden darf das Produkt nur an lizenzierte Betriebe wie Apotheken oder Drogerien, die es dann zur Desinfektionsmittelproduktion verwenden. Auch Stikel Schwarzenbach musste eine Bewilligung einholen, um Ethanol produzieren zu dürfen, und jeder Verkauf muss mit einem Formular der für Alkohol zu-

ständigen Zollverwaltung mitgeteilt werden.

Via Diederik Michel, einem Winzerkollegen aus Küsnacht, entstand der Kontakt zur Küsnachter Apotheke Hotz. Diese ist die erste Abnehmerin des neu produzierten Ethanols. «400 Liter haben wir schon hergestellt, momentan sind wir an der Produktion von weiteren 400 Litern», sagt Stikel Schwarzenbach. Für weitere Anfragen und Abnehmer sei man offen, vorausgesetzt, die nötige Lizenz ist vorhanden.

**Weiterverarbeitung durch Apotheker**

Um den hochprozentigen Alkohol als Desinfektionsmittel verwenden zu können, wird dem Produkt in der Apotheke oder Drogerie Glycerin beigemischt. Das ist wichtig, um eine Rückfettung für die Haut sicherzustellen. Ohne Glycerin würde die Haut beim Gebrauch des Desinfektionsmittels austrocknen und es käme zu Hautschäden.

Fortsetzung Seite 2

Unterwegs für  
Sie;  
Lieferungen  
täglich frei Haus

**toppharm**  
Apotheke Dr. Rebhan  
DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan  
Rosengartenstrasse 10  
8706 Meilen  
Telefon 044 923 39 40

Ihr Schreiner  
am Zürichsee



**Reparaturen  
vor Ort**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 3168 • [www.gemi.ch](http://www.gemi.ch)



**Täglich für alle Stufen der  
Praxis IM MOMENT  
ON-LINE LIVE STREAM**

Vorträge, Meditationen abends,  
vormittags, Wochenendkurse,  
gesungene Gebete, De oder En  
Lösungen für schwierige Zeiten

«Nichttugendhafte Handlungen auszuführen ist die Hauptursache für zukünftiges Leiden, tugendhafte Handlungen auszuführen und Zuflucht zu den Heiligen Wesen zu nehmen, sind die Hauptursachen für die Basis, dauerhafte Befreiung von allem Leiden zu erlangen.»

Ehrwürdiger Geshe Kelsang Gyatso Rinpoche  
Moderner Buddhismus

**KADAMPA MEDITATIONSZENTRUM SCHWEIZ**

CH-8048 Zürich, Mirabellenstrasse 1  
[info@kadampa.ch](mailto:info@kadampa.ch) [www.kadampa.ch](http://www.kadampa.ch)  
Telefon +41 (0)44 461 33 88  
<https://www.facebook.com/KMCSchweiz/>  
<https://www.instagram.com/kmcschweiz/>

**HGM.ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

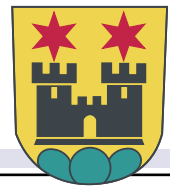
Unser Mitglied –  
Ihr Partner für Steil- und Flachdach  
IN MEILEN

[www.staudacher-soehne.ch](http://www.staudacher-soehne.ch)

Inhaber | Hanspeter Staudacher

Inserate aufgeben per E-Mail:  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)





## Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Nun ist es bereits einen Monat her, seit der Bundesrat die ausserordentliche Lage ausgerufen hat. Seit einem Monat beherrscht der Lockdown unseren Alltag. Das öffentliche Leben ist stillgelegt. Sportliche und kulturelle Veranstaltungen sind ebenso abgesagt wie es Versammlungen von Vereinen und politischen Parteien sind.

Immerhin: Der Frühling findet statt! So konnten wir alle Ostern bei herrlichem Wetter feiern – weder im Tessin noch im Bündnerland, aber zu Hause oder in naher Umgebung. Und dabei wurde es uns einmal mehr bewusst: Wir wohnen zwischen Pfannenstiel und Zürichsee sehr privilegiert; die Natur liegt uns vor den Füssen und lädt zu Spaziergängen ein.

Allerdings ist die Stimmung nach wie vor sehr sonderbar. Zwar grüsst man auf dem Fussmarsch auch Unbekannte sehr herzlich; doch achtet man darauf, sich beim Kreuzen eng an den Wegrand zu halten. Die da und dort sonst gewohnte Hektik fehlt, und vieles ist entschleunigt. Das ist auf eine Art wohltuend, doch die Leere macht einem auch zu schaffen: Keine Flugzeuge am Himmel, keine Kursschiffe auf dem See, keine Passagiere in der S-Bahn, kaum Autos auf der Fähre, geschlossene Restaurants und Detailhandelsgeschäfte... Auch der Dorfplatz ist leer und das Café, das an Ostern mit neuen Pächterinnen seine Türen wieder hätte öffnen



Christoph Hiller Foto: MAZ

sollen, wartet wie viele andere auf bessere Zeiten. Wo man hinschaut: kein Betrieb.

Ganz offensichtlich steht die Wirtschaft still – lange kann das so nicht weitergehen. Das ist klar. Und dennoch: Die aufkommende Diskussion, ob der Schutz der Gesundheit wichtiger sei als das Wohl der Wirtschaft oder umgekehrt, finde ich schwierig. Es geht ja bestimmt nicht darum, das eine gegen das andere auszuspielen und das ist auch niemandes Absicht. Gesundheit und Wirtschaft sind keine Gegensätze. Einerseits sind gesunde Arbeitnehmende und Arbeitgebende notwendig, um das Bruttosozialprodukt zu erhalten, und andererseits ermöglicht nur eine pros-

perierende Wirtschaft Investitionen im Gesundheitswesen. Wer unreflektiert das eine über das andere stellt und letztlich die wirtschaftliche Freiheit unter dem Vorwand der Gesundheit stark und dauerhaft einschränkt, gefährdet beides. Es ist also kein Entweder-oder, sondern ein Sowohl-als-auch.

Wenn es in den letzten Wochen darum ging, mit einschneidenden Massnahmen vor allem die ältere Generation und andere Risikogruppen vor den Folgen des Coronavirus zu schützen, dann darf man – ohne zu voreilig zu sein – dem Bundesrat und der Bevölkerung mit Fug ein Lob aussprechen. Die Vorgaben wurden diszipliniert eingehalten und haben gegriffen. Die aktuelle Statistik zeigt, dass sich die Kurve der Ansteckungen in der Schweiz stark verflacht hat. Die befürchtete Überlastung der Spitäler ist nicht eingetroffen; im Gegenteil: selbst die Spitäler sind teilweise leer – ein Zeichen, das Zuversicht gibt.

Die Auslastung des Spitals Männedorf ist drastisch eingebrochen und liegt bei knapp über 50%. Wir sind dankbar, dass die Kapazitäten für Covid-19-Patienten aufrecht erhalten werden, doch muss uns auch bewusst sein, dass die finanziellen Einbussen inzwischen beträchtlich sind. Also selbst im Gesundheitswesen wird es in den nächsten Wochen und Monaten darum gehen, den volkswirtschaftlichen Schaden möglichst gering zu halten, wird

dieser doch die junge Generation noch sehr lange belasten.

Der Appell der Solidarität richtet sich also an alle Generationen. Das braucht von allen Geduld und Nerven; ich weiss: auch von mir. Und doch: Ich habe wenig Verständnis für die Jugendlichen, die in einer Rotte im Strandbad Feldmeilen eine Party feiern und dann erst noch sinnlos vandalieren, und ich habe auch wenig Verständnis für ältere Menschen, die keine Nachbarschaftshilfe annehmen, unbedingt selber einkaufen möchten und sich dann bei mir beschweren und keine Steuern zahlen wollen, solange man ihnen gegenüber nicht den gebotenen Abstand einhalte.

Bei Redaktionsschluss wusste ich noch nicht, wie der Bundesrat die nächsten Schritte zur Lockerung der Massnahmen definiert. Der Verlauf der Pandemie, so ist zu hoffen, erlaubt die Planung des Ausstiegs aus dem Lockdown. Wenn sich die Menschen daran orientieren können, werden sie die nach wie vor verhängten Massnahmen besser akzeptieren, was der Gesundheit dient. Und die Unternehmen werden dank klaren Orientierungspunkten und genügend Vorlauf der Wiederaufnahme der Geschäftsaktivitäten vorbereiten, was der Wirtschaft und also uns allen dient. Auch hier: Der Frühling findet statt – freuen wir uns darauf!

Christoph Hiller,  
Gemeindepräsident

### Bauprojekte

**Bauherrschaft: Gemeindeverwaltung Meilen**, Liegenschaftsabteilung, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen. Projektverfasser: PARCS, Sablone & Pauletti Gromann Architekten, Forchstrasse 260, 8008 Zürich:

Erstellung Schulraumprovisorium (Containerbauweise 51,20 x 18,90 x 7,47 m auf Sockel), Schulzentrum Allmend, Kat.-Nr. 12341 i.B., östlich Toggwilerstrasse 42, 8706 Meilen, (Oe)

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



Fortsetzung Titelseite



Der Alkoholgehalt wird nach der Destillation genau überprüft.



In diesen Tagen produziert Stikel Schwarzenbach wieder rund 400 Liter Ethanol.

Fotos: MAZ

Auch werden dem Ethanol kleinste Mengen an Wasserstoffperoxid beigemischt. Es sorgt dafür, dass auch alkoholresistente Bakterien abgetötet werden.

Die Dosierung ist dabei zentral, da Wasserstoffperoxid stark ätzend wirkt. Desinfektionsmittel dürfen also nur von Profis gemischt werden!

### Weinproduktion läuft normal weiter

Die Weinproduktion von Schwarzenbach Weinbau läuft derzeit ohne Einschränkungen weiter. Sohn Alain Schwarzenbach kümmert sich um die Weinproduktion, Vater Stikel brennt die hochprozentige Flüssigkeit für die Desinfektionsmittel. «Wir waren der Meinung, dass in

diesen aussergewöhnlichen Zeiten jeder seinen Beitrag leisten sollte, wenn er denn in der Lage ist. Mit dem Ethanol können wir Engpässe überbrücken», sagt er. Finanziell lohnt sich die Produktion nicht, denn dafür sind die Produktionsmengen, die beim Meilemer Winzer hergestellt werden, zu klein. Die Melasse bezieht das Unterneh-

men übrigens aus der Zuckerfabrik in Frauenfeld. Aus rund 2,8 Tonnen Melasse entstehen rund 800 Liter Ethanol.

Die Restprodukte, die nach dem Brennen von der Melasse übrigbleiben, werden als natürlicher Dünger für die Reben eingesetzt.

/fho

### Beerdigungen

**Aebischer, Heinz Friedrich**

von Rüschege BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Rainstrasse 343. Geboren am 16. April 1927, gestorben am 27. Februar 2020.

**Ruffiner, Andreas**

von Leuk VS+ Inden VS, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 215. Geboren am 19. November 1962, gestorben am 1. April 2020. Die Gedenkfeier wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

**Hausarztpraxis  
Dr. med. Andreas Bunk**  
Winkelstrasse 30, 8706 Meilen  
044 923 55 77

**geschlossen vom  
Samstag, 18.4.20  
bis und mit  
Sonntag, 26.4.20**

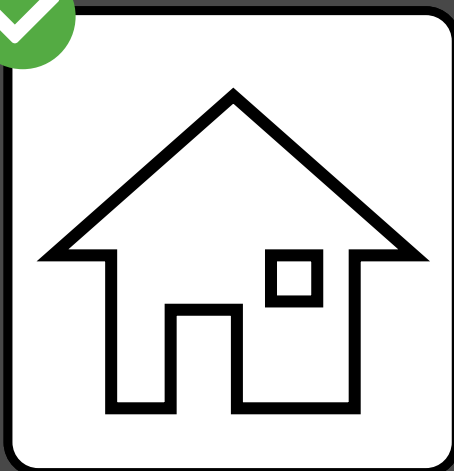
Ab Montag, 27.4.2020  
sind wir gerne auch für neue  
Patienten wieder da.

# DER FRÜHLING FINDET STATT – GENIESSEN SIE IHN ZUHAUSE.

Neues Coronavirus

**SO SCHÜTZEN  
WIR UNS.**

**STOP CORONA**



Der Bundesrat und die Schweiz brauchen Sie.

**BLEIBEN SIE JETZT ZUHAUSE.  
RETTEN SIE LEBEN.**

Ausser in folgenden Ausnahmen:

- Home-Office ist nicht möglich und Sie müssen zur Arbeit. Arbeitgeber sind verpflichtet, ihre Mitarbeitenden zu schützen.
- Sie müssen Lebensmittel einkaufen.
- Sie müssen zum Arzt/zur Ärztin/zur Apotheke/Drogerie.
- Sie müssen anderen Menschen helfen.

[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)

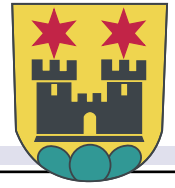


Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP





## Gemeinde Meilen präsentiert Kinderkonzert

**Konzertgenuss trotz Corona: Möglich macht dies die digitale Bühne «MusicStage». Künstlerinnen und Künstler spielen in diversen Lokaltäten rund um den Zürichsee und gelangen dank Livestream in die Wohnzimmer von Meilen und der ganzen Welt.**

Am kommenden Sonntag, 19. April um 11 Uhr findet das Kinderkonzert «Tredeschin» statt, präsentiert von der Gemeinde Meilen.

«Tredeschin» ist eines der bekanntesten Engadiner Märchen. Jolanda Steiner erzählt die Geschichte des dreizehnten Kindes einer Engadiner Familie. Dieses verlässt als junger Mann seine Heimat, um in der Fer-

ne das grosse Glück zu suchen. Sein Weg führt ihn nach Frankreich an den Hof des Königs, wo er sich verdient macht.

Astrid Leutwyler, Violine, und Alexander Ponet, Vibraphon und Klavier, betten die Geschichte musikalisch ein.

Der Livestream ist kostenlos und über die Websites [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) sowie [www.musicstage.ch](http://www.musicstage.ch) einfach zugänglich. Einzige Voraussetzungen sind eine Internetverbindung und ein Gerät (Mobile, Computer, iPad).

Die Videos sind nach dem Livestream in der Mediathek von MusicStage abrufbar.

## Vernünftige Meilemer an Ostern

### Keine Bussen durch die Polizei verteilt

**Die Massnahmen gegen das Coronavirus mussten auch am Osterwochenende eingehalten werden – trotz sonnigstem Frühsommerwetter. Die Polizei zieht für Meilen eine positive Bilanz.**

Wenn möglich zu Hause bleiben, beim Spazieren Abstand halten und keine Gruppen mit mehr als fünf Personen bilden: Dies waren die wichtigsten Regeln, an die sich die grosse Mehrheit der Meilemerinnen und Meilemer während der Feiertage gehalten hat, wie Polizeichef Martin Schmäh von der Kommunalpolizei auf Anfrage des Meilener Anzeigers sagt: «Es war ein ruhiges Wochenende.»

In den vier Osterfeiertagen sei man nur gerade gut zehn Mal aufgrund von Anrufen aus der Bevölkerung ausgerückt. «Meist handelte es sich bei den Meldungen um Momentaufnahmen», sagt Schmäh, das heisst, aus den telefonisch unter Nummer 117 gemeldeten grösseren Gruppen waren beim Eintref-

fen der Polizei schon nur noch zwei oder drei Personen vor Ort.

Die «Hotspots» Allmend und Badhüsli Feldmeilen waren ebenfalls nicht übermässig belastet. «Dort hat es häufig auch nach 22 Uhr noch Jugendliche, nicht nur an diesem speziellen Osterwochenende», sagt Schmäh. Man habe einige wenige Male zu nächtlicher Stunde mit den Jugendlichen sprechen müssen, die Situation sei aber immer undramatisch gewesen. Es wurden ausserdem zusätzliche Patrouillen gefahren. Bussen gab es keine.

Wer in Meilen die Nummer 117 wählt, wird mit der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Zürich verbunden, welche anschliessend ein Patrouillenfahrzeug aufbietet. Dabei kommen Patrouillen der Kantonspolizei oder Patrouillen der örtlich zuständigen Kommunalpolizei (Gemeindepolizei) gleichermassen zum Einsatz.

/ka

## Keine Gemeindeversammlung am 8. Juni

### Über Jahresrechnung und BZO wird wohl im Herbst entschieden

Die Auswirkungen der Coronakrise betreffen Gewerbe, Vereine, Gemeindeverwaltung, Schule, Familien – jede und jeder Einzelne wird im Alltag dadurch beeinflusst.

Auch das politische Leben wird durch die Krise geprägt. Der Gemeinderat hat beschlossen, auf die Durchführung der auf Montag, 8. Juni 2020 angesetzten Gemeindeversammlung zu verzichten. Es ist nicht davon auszugehen, dass rechtzeitig vor Beginn der notwendigen Vorbereitungsarbeiten und vor der Einladungsfrist das vom Bundesrat verhängte Versammlungsverbot aufgehoben wird. Der Gemeinderat möchte es vermeiden, zur Versammlung einzuladen und dann doch absagen zu müssen. Zudem ist davon auszugehen, dass ein Teil der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aus Respekt vor einer Ansteckung auch nach Aufhebung des Lockdowns noch für eine gewisse Zeitdauer grössere Menschenansammlungen frei-

willig meiden wird.

Traktandiert gewesen wären die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 und die Genehmigung der Kreditabrechnung über die Aufstockung des bestehenden Pavillons in der Schulanlage Obermeilen. Die Erfolgsrechnung 2019 der politischen Gemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2,20 Mio. Franken um rund 5,40 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Die Abrechnung über die Erweiterung des Pavillons unterschreitet den Kredit um Fr. 52'080.00. Beide Geschäfte hat der Gemeinderat verabschiedet und der Rechnungsprüfungskommission zur Prüfung unterbreitet; die Jahresrechnung ist bis am 30. Juni der Aufsichtsbehörde (Bezirksrat) einzureichen. Die Abnahme durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger kann später erfolgen.

Seit der aufgrund der bundesrätlichen Covid-19-Verordnung kurz-

fristigen Absage der Gemeindeversammlungen vom 2. März 2020 (und folgende Abende) zur Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsordnung ist dieses Thema pendent. Um Kosten und Zeit zu sparen, werden die beiden Traktanden der ausgefallenen Juni-Gemeindeversammlung – Jahresrechnungen 2019 und Bauabrechnung Aufstockung Pavillon Schulanlage Obermeilen – mit dem Traktandum der Bau- und Zonenordnung (BZO) kombiniert. Der Gemeinderat sieht vor, in einer auf Spätsommer bzw. Herbst 2020 angesetzten Gemeindeversammlung alle drei Geschäfte dem Souverän zum Entscheid zu unterbreiten.

Die Festsetzung des neuen Termins richtet sich nach den Entscheidungen des Bundesrates und dem weiteren Verlauf der Coronakrise. Die fristgerechte Ankündigung der Gemeindeversammlung folgt zu gegebenem Zeitpunkt.



## Herzlich willkommen in der Kath. Kirche St. Martin

- Die Katholische Martinskirche Meilen ist jeden Tag von 8 bis 20 Uhr geöffnet und lädt zum Gebet und zur Begehung des aktuell gestalteten Kreuzweges ein, der uns zum Leben und zur Liebe ermutigt.
- Gesegnete Heimosterkerzen liegen in der Kirche bereit oder können auf Wunsch in Ihren Briefkasten zuhause gelegt werden.
- Bei den Gratis-Telefonnummern der Dargebotenen Hand (Telefon 143) und der Pro-Juventute-Beratung für Kinder und Jugendliche (Telefon 147) können Sie sich rund um die Uhr anonym beraten lassen.
- Bitte melden Sie sich beim Pfarramt St. Martin, wenn wir für Sie einen Einkauf organisieren dürfen. Wir möchten Ihnen in allen Lebenslagen beistehen, wenn Sie ein Anliegen haben.
- Wir informieren Sie laufend im MAZ, im Pfarrblatt forum, in unserem Schaukasten und auf unserer Webseite – und sobald wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern oder zum Religionsunterricht einladen dürfen.



Foto: Rossana Bellusci

Ihr Pfarreiteam St. Martin

Telefon 044 925 60 60

E-Mail [sekretariat@kath-meilen.ch](mailto:sekretariat@kath-meilen.ch)

Seelsorgende: [www.kath-meilen.ch](http://www.kath-meilen.ch)

### Zu vermieten

## Garten mit direktem Seezugang

ca. 45 m<sup>2</sup>, in 8706 Meilen.

Preis auf Anfrage. Telefon 044 253 19 19 oder Mail [p.reinhard@bruppacher.ch](mailto:p.reinhard@bruppacher.ch)

## Gymi-Vorbereitung in Meilen

[www.prima-kurse.ch](http://www.prima-kurse.ch)

- professionell und motivierend
- Beginn: Samstag, 22. August 2020
- Anmeldung ab sofort möglich

078 681 11 83 • [thomann.christine@gmail.com](mailto:thomann.christine@gmail.com)



## Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen

Martin Cenek

Telefon 043 843 93 93

[www.martin-schlosserei.ch](http://www.martin-schlosserei.ch)

E-Mail [martin@martin-schlosserei.ch](mailto:martin@martin-schlosserei.ch)



# Medizinisches Schutzmaterial aus China wird verteilt

Einsätze des Zivilschutz Region Meilen



**Am 5. April landete das erste Flugzeug der Swiss mit Isolations- und OP-Kitteln aus China an Bord in Kloten. Seither folgten Schutzbrillen und Schutzmasken. Der Zivilschutz Region Meilen verteilt einen Teil der kostbaren Ware in Kleinstmengen, jedoch nicht an Private.** Dass Flieger voller Schutzmaterial für die Kantone Zürich und Schwyz aus China angefordert werden konnten, ist in erster Linie dem CEO des Spitals Männedorf, Dr. med. Stefan Metzker, zu verdanken. Aus seiner Zeit in der Industrie verfügt er über sehr gute Kontakte nach China. In Absprache mit der Kantonsapotheke fragte er diese Kontakte für eine umfassende Be-

stellung an, wodurch nun innert nützlicher Frist qualitativ sehr gute Waren zu einem fairen Preis geliefert wurden, wie das Spital Männedorf auf Anfrage erklärte.

## Passagierraum bis oben hin gefüllt

Es handelt sich dabei um jenes Material, das am dringendsten benötigt wird: Waren es zuerst 120 Kubikmeter Isolationskittel und OP-Kittel, sind es nun Schutzbrillen und Schutzmasken. Am letzten Dienstag landete bereits der vierte Flieger mit medizinischem Schutzmaterial, mindestens sechs weitere werden folgen. Der Passagierraum der Flugzeuge ist bis oben mit Material gefüllt.

Für die konkrete Bestellung hat das Spital Männedorf in Zusammenarbeit mit dem Kata-Stab Meilen auch den Bedarf für die Region am rechten Zürichseeufer errechnet. Ein Engpass besteht vor allem bei

Hausärzten, Heimen, Blaulichtorganisationen und freischaffenden Hebammen. Sie können ihr Material grundsätzlich bei der Kantonsapotheke bestellen. Da es aber bei der Auslieferung zu Verzögerungen kommen kann, dürfen diese Gesundheitsdienstleister das Material nun in Kleinstmengen beim Zivilschutz in Meilen anfordern. Anfragen laufen über den Kata-Stab Region Meilen, die Verwaltung erledigt die Zivilschutzorganisation Region Meilen. Das Material wird in geeigneten Räumlichkeiten auf Meilemer Gemeindegebiet zwischengelagert – wo genau, das wird allerdings aus Sicherheitsgründen nicht kommuniziert.

## Zivilschutz-Patrouillen auf dem Sportplatz Allmend

Seit dem 5. April unterstützt die Zivilschutzorganisation die Polizei der Gemeinden Herrliberg-Meilen-Erlenbach täglich mit Patrouillen

auf dem Sportplatz Allmend. Damit soll gewährleistet werden, dass auch die Regeln des Bundes eingehalten werden. Kernaufgabe der Zivilschutzangehörigen ist es, Präsenz zu markieren und bei Verstößen das Gespräch zu suchen oder die Polizei zu informieren.

## Eintrittskontrollen und Führung des Kommandopostens

Auch weiterhin stellen Angehörige des Zivilschutzes beim Spital Männedorf die Eingangskontrolle sicher und transportieren Patienten für verschiedene Gesundheitsorganisationen.

Beim Hallenbad in Meilen unterhält der Zivilschutz zudem den Kommandoposten für den Regionalen Zivilen Führungsstab (Kata-Stab) der Gemeinden Meilen, Herrliberg, Uetikon a.S. und Männedorf, wo sämtliche Einsätze koordiniert werden.

/maz /zvg

Heute vor...



## Das Appartement

Aus Liebe wollte sie sich mit Schlaftabletten umbringen, in seinem Appartement, das er seinem Chef und ihr als Liebesnest zur Verfügung gestellt hatte. Dank des Arztes in der Wohnung nebenan überlebte sie. Nun lag sie in seinem Bett und musste genesen. Daher vertrieb er sich und ihr die Zeit mit einem Kartenspiel. Doch schliesslich musste sie nach Hause, ohne dass das Spiel fertig gewesen wäre. Fünf Oscars hat der Film «The Apartment» heute vor 59 Jahren bekommen. Allein drei davon durfte Billy Wilder entgegen nehmen. Er war zweifellos eine Ausnahmererscheinung im Filmgeschäft. Auf die Frage, welche Regeln es beim Film zu beachten gäbe, antwortete er: «Es gibt drei Regeln beim Filmmachen: Du sollst nicht langweilen, du sollst nicht langweilen, du sollst nicht langweilen.» So einfach ist es also.

Allerdings hing in Wilders Büro auch ein Schild, auf dem stand: «How would Lubitsch have done it?» (Wie hätte es Lubitsch gemacht?) Ernst Lubitsch war Wilders grosses Vorbild. Wie kann man einzelne Szenen oder ganze Geschichten neu erzählen; das war die Leitfrage, die er von Lubitsch übernommen hatte. Dasselbe anders und neu auf die Leinwand bringen – darum geht's. Dann langweilt man auch nicht.

Ein wie mir scheint schönes Beispiel gibt dafür der Schluss von «The Apartment». Sie realisiert, dass der kleine Wurm, der stets das Appartement zur Verfügung stellte, eigentlich der ist, der sie liebt und den sie liebt. Und so rennt sie eine Strasse hinunter in das Appartement des kleinen Nobodys. Nun würde man erwarten, dass die beiden sich in die Arme fallen, sich küssen – Schlussbild, Abspann, Fertig. Nicht so bei Wilder. Die Dame kommt herein, fragt nach den Karten, denn das Spiel muss ja noch zu Ende gespielt werden. Und auf seine Liebeserklärung hin hält sie ihm nur die Karten entgegen und sagt: «Shut up and deal.» (Halt den Mund und gib.) Ein Happy End! Aber wunderbar anders erzählt. Und darum so bemerkenswert. Nicht anders ist es im Leben. Wo einzelne Tage oder ganze Lebensabschnitte anders gestaltet werden, da werden sie bemerkenswert, da bleiben sie haften.

/Benjamin Stückelberger

## Leserbriefe



## Die Antwort des Biologen

Ich möchte gleich vorwegnehmen: Es ist einfach zu kritisieren, wenn man nicht in der Verantwortung steht. Trotzdem, als Demokraten sind wir uns nicht gewohnt, dass Legislative und Judikative ausgeschaltet sind und allein die Exekutive das Sagen hat – in Diktaturen der Alltag.

Die Begründung der Regierung, den Notstand auszurufen mit massiver Einschränkung der Freiheit, ist einzig, das Gesundheitswesen nicht zu überlasten. Das scheint auf den ersten Blick nicht falsch und ethisch korrekt sowie solidarisch zu sein.

Aber: Sobald die Regierung die drastischen Massnahmen lockert, wird eine neue Infektionswelle anlaufen, und zwar so lange, bis etwa 70% der Bevölkerung immunisiert sind. Das kann gerne ein Jahr dauern. Ein Jahr lang ohne funktionierende Wirtschaft – eine hausgemachte Katastrophe wegen eines an sich recht harmlosen Virus mit knapp 1% Sterberate?

Nehmen wir einen Worst Case für Corona in der Schweiz: 70% der Bevölkerung angesteckt, 1% davon stirbt, das sind gut 50'000 vor allem ältere Personen. Das müssen wir in Relation zur normalen Sterberate stellen: 100'000 sterben jedes Jahr durchschnittlich bei uns. Von den 50'000 Corona-Toten wären die meisten ältere Personen mit bereits be-

stehenden Leiden wie Herz-Kreislauf oder Diabetes, die auch ohne Corona in den nächsten Jahren sterben würden. Die Tabu-Frage lautet also: Ist es richtig, zugunsten dieser älteren Menschen und zur Verhinderung der kurzfristigen Überlastung des Gesundheitswesens das ganze System an die Wand zu fahren? Mit drastischen Folgen für 99% der überlebenden Bevölkerung: Arbeitslosigkeit, Konkurse, Depression, Suizide, Zunahme der häuslichen Gewalt, Scheidung, Frustration.

Die Frage der Solidarität und ethischen Verhältnismässigkeit stellt sich aus dieser Perspektive anders. Der Bund stellt zwar grosszügig Geld zur Linderung bereit, Geld, das wir später zurückzahlen werden: weniger Lohn, höhere Steuern und Abgaben, Inflation. Corona wird erst unter Kontrolle sein, wenn wir die Bevölkerung durchimpfen – dazu fehlt ein Impfstoff – oder durchsuchen.

Die Antwort des Biologen kann also nur lauten: Weitgehende Isolation der älteren Bevölkerung und von Risikopersonen, die 80% der Restbevölkerung gehen normal ihrer Arbeit und Ausbildung nach, es kommt zur raschen Durchsuchung, wie bei einer Grippe laufen Wirtschaft und Schulen normal weiter mit einzelnen Krankheitsausfällen, nach spätestens zwei Monaten ist der Spuk vorbei.

Erst die Geschichte wird zeigen, ob von der Corona-Pandemie mehr bleibt als eine weltweite Wirtschaftskrise und die Gewöhnung

der Bürger an den totalitären, überwachenden Staat, oder ob wir daraus auch das eine oder andere lernen, wie etwa normale biologische Risiken hinzunehmen und vielleicht einen Gang zurückzuschalten. In den Worten von Erich Fromm ob wir «mehr aufs Sein als aufs Haben» fokussieren und etwas bescheidener und gelassener werden.

Felix Meier, Biologe, Oetwil a.S.

## Es trifft auch Jüngere

Herzlichen Dank an Frau Aeschliemann für die eindrückliche Schilderung der Covid-19-Erkrankung ihres Ehemannes im letzten Meilener Anzeiger. Das Leiden, der schwere Verlauf und das Schwanken zwischen Hoffen und Bangen kommen eindrücklich zum Ausdruck.

Der Bericht ist ein Beleg dafür, dass nicht nur «alte oder medizinisch vorbelastete» Mitmenschen betroffen sind. Auch Jüngere und Gesunde kann es hart treffen. Damit sei die Tatsache in keiner Weise bestritten, dass die Gefährdung der älteren Bevölkerung für einen schwerwiegenden oder fatalen Verlauf statistisch wesentlich höher liegt. Dementsprechend sind wir Senioren auf der Hut...

Klaus Baumberger, Meilen

## Was mich bewegt!

Es bewegt mich, dass ich nun mit Mundschutz arbeite.

Es bewegt mich, dass ich mir liebe Menschen nicht mehr umarmen darf.

Es bewegt mich, dass ich mit meiner Freundin in Egg keinen Tee trinken kann.

Es bewegt mich, dass die Sozialkontakte übers Netz stattfinden.

Es bewegt und entsetzt mich, dass eine Frau Ehrler, die ich nicht kenne, in einem Leserbrief eine Form von Solidarität propagiert, die ungläublich ist.

Es bewegt mich, dass keine Gottesdienste mehr stattfinden.

Dies alles und viel, viel mehr noch bewegt mich, weil, im Moment, nichts mehr so ist wie es vorher war. Aber... am meisten bewegt mich,

dass ich meine Enkelmädchen nicht mehr begleiten kann. Hier spüre ich so richtig, dass mir die Normalität abhanden gekommen ist. Die kleinen Mädchen, die mir «online» zuwinken, und die ich wohl für ein paar Wochen nicht mehr in meine Arme nehmen kann, das bewegt nicht nur, das schmerzt zutiefst.

Bernadette Bär-Dehning, Meilen

Zu vermieten in Meilen ab Sommer 2020

## 5 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus

mit Garage und Garten, Seesicht, Wohnfläche 200m<sup>2</sup>. Mietpreis Fr. 3900.-/Mt., Nebenkosten Fr. 350.-.

Anfragen an: b.hessmeyer@bluemail.ch



## Ratgeber

Wildbienen  
willkommen!

PUSCH



Wildbienen sind fleissiger als Honigbienen. Foto: zvg

**Ob Balkon, Terrasse oder Fenstersims: Kein Ort ist zu klein für eine freundliche Einladung an Bienen. Insbesondere Wildbienen verdienen unsere Aufmerksamkeit, denn sie sind nicht nur fleissig und effizient – viele Arten sind auch bedroht, und mit ihnen unser Ökosystem.**

Bienen leisten einen wichtigen Beitrag an unser Ökosystem. Über 80 Prozent aller Nutz- und Wildpflanzen werden von ihnen bestäubt. Wildbienen produzieren keinen Honig und erhalten deshalb oft nur wenig Aufmerksamkeit. Zu Unrecht, denn sie sind beim Bestäuben viel effizienter als Honigbienen. Sie ziehen nicht nur früher im Jahr los, sondern sie sind auch zielstrebig: Rund ein Drittel von ihnen hat sich auf Pollen ganz bestimmter Pflanzen spezialisiert.

Diese Spezialisierung macht sie aber auch empfindlich. Über 600 verschiedene Wildbienenarten leben in der Schweiz – und fast die Hälfte von ihnen gilt als bedroht, da neben dem Fehlen von natürlichen Nistplätzen auch die Nahrungsquellen immer weniger werden.

Und genau hier können wir Hilfe leisten: zum Beispiel mit Küchenkräutern. Thymian, Rosmarin, Salbei oder Zitronenmelisse auf dem Fenstersims sind eine willkommene Nahrungsquelle für Wildbienen. Aber auch Sonnenblumen, Kapuzinerkresse, Glockenblumen, Wandelröschen und viele weitere bieten sich allen an, die Wildbienen Gutes tun und gleichzeitig daheim eine blühende Aussicht geniessen möchten. Ideal sind Pflanzen, die früh zu blühen beginnen oder sich erst spät im Jahr in die Winterpause verabschieden. So bleibt das Buffet für die Bienen immer gedeckt. Wer sich über deren Lieblingsmenüs schlau machen möchte, findet im Internet konkrete Blumentipps für standortspezifische Arten – Futter für die Wildbiene von nebenan, sozusagen. Natürlich schmeckt ein blühendes Angebot nur, wenn keine Pestizide im Spiel sind. Deshalb gilt: Verzichten Sie auf Pflanzenschutzmittel! Darüber freuen sich dann nicht nur die Wildbienen, sondern auch die Honigbienen und Schmetterlinge.

/pusch

## Wie man seine Ware trotz Lockdown verkaufen kann

So funktioniert das Click&Collect-Konzept

**Die aktuelle Situation ist für Detailhändler eine grosse Herausforderung. Viele von ihnen haben nun innert Kürze Onlineshops eröffnet oder vertreiben ihre Waren über Social Media, Telefon und Mail.**

Der rasante Anstieg an Online-Bestellungen führt dazu, dass die Post an die Grenze ihrer Kapazität stösst. Aber es gibt eine Alternative: «Click&Collect». Die Kundinnen und Kunden bestellen online oder telefonisch ihre Ware und holen diese dann selbst vor dem Geschäft ab – und das alles BAG-konform.

### Was ist Click&Collect?

«Click&Collect» ist eine Variante des Einkaufens, wobei die Kunden den Einkauf zuerst im Internet recherchieren und dann die Bestellung via Onlineshop, Telefon, Mail oder Social Media auslösen. Die Ware wird vor dem Laden, Geschäft oder Lager für die Kunden zur Abholung bereitgestellt.

Das Konzept wurde schon von Floristen und Blumengeschäften umgesetzt: Der Kunde bestellt telefonisch einen Strauss Tulpen und holt ihn zu einem vereinbarten Zeitpunkt beim Blumengeschäft ab. Da der Laden von den Kunden nicht betreten werden darf, liegt der

Blumenstraus vor dem Geschäft zur Abholung bereit. Bezahlt wird ebenfalls direkt vor Ort – idealerweise mit Twint oder Kreditkarte.

### Vorteile für Kundinnen und Kunden

Die Vorteile liegen auf der Hand: Die vom Bundesrat geschlossenen Läden können die Ware trotzdem verkaufen. Detailhändler können die Versandkosten sparen und die Lieferengpässe der Post umgehen. Es braucht dafür keinen richtigen Onlineshop. Der Detailhändler kann einfach die Ware mit Fotos auf die Website stellen und die Kundenschaft auffordern ihn zu kontaktieren, falls man die Ware bestellen möchte. Auch das Schaufenster dient der Präsentation des Angebots. Bezahlt wird online, mit beigelegtem Einzahlungsschein oder direkt vor Ort (mit Twint oder Kreditkarte). Der Kunde kann die Abholung der Ware flexibler bestimmen und erhält sie schneller als per Post.

### Tipps für Verkäufer

Zu beachten sind die Weisungen des BAG. Die Waren dürfen nur ausserhalb der Ladenfläche zur Abholung bereitstehen. Der Kunde darf die Ladenfläche des Detailhändlers nicht betreten. Detail-

händler, die die Weisungen des Bundes nicht beachten, können mit Bussen oder gar Freiheitsstrafe bestraft werden.

Empfohlen ist darum folgendes Vorgehen: Informieren Sie die Kunden auf Ihrer Website und mit einem Hinweis im Schaufenster über das «Click&Collect»-Angebot und darüber, wie man die Waren bestellen kann (per Telefon, Mail etc.). Richten Sie vor dem Laden, beim Lager oder bei der Warenanlieferung eine Stelle ein, wo Sie die Waren für die Abholung durch den Kunden bereitlegen können. Diese sollte so gut wie möglich vor Wind und Wetter geschützt und für den Kunden gut erreichbar sein.

Teilen Sie dem Kunden bei einer Bestellung den genauen Abholort mit und vereinbaren Sie mit ihm den genauen Zeitpunkt der Abholung. Richten Sie Twint ein für die Bezahlung oder bieten Sie Bezahlung via Online-Banking oder Kreditkarte an. Notfalls tut es auch eine alte Kasse für Bargeld.

Beschriften Sie die Waren gut leserlich mit dem Namen des Kunden und notieren Sie den vorgängig vereinbarten Preis auf der Ware.

Tauschen Sie Erfahrungen und Tipps mit anderen Unternehmen aus.

/FDP Kanton Zürich

## Yogaferien zu Hause



Petra Conrads Motto: «Wenn dir das Leben Zitronen gibt, mach Limonade draus!» Foto: zvg

**Petra Conrad, eine langjährige Yogalehrerin aus Feldmeilen, hatte dieses Jahr in den Frühjahrsferien erstmals «Yogaferien zu Hause» geplant. Dabei hatte sie noch keine Ahnung, wie wörtlich das Leben sie nehmen würde.**

Alles kam anders, die Idee blieb. Kurzerhand hat Petra Conrad mit einfachsten Mitteln die Idee in eine neue Form gepackt. Angereichert wird das Yogaferien-Wohlfühlpaket durch die Lesung eines zauberhaften Buches in fünf Teilen. Die Zürcher Autorin Anna Camilla Kupka hat ihr OK dazu gegeben.

Mit «Yogaferien zu Hause» geht Petra zwar keinen perfekten, aber einen für sie möglichen Weg und hat damit vielleicht sogar eine Möglichkeit für viele geschaffen.

### So geht's

Jeden Tag erhalten die Teilnehmer via Mail ein sorgfältig, aber einfach aufbereitetes Yogavideo für zu Hause und dazu eines von fünf Lesungshäppchen, eingelesen von Petra Conrad. Die Yogawoche ist für alle mit etwas Yoga-Vorkenntnissen geeignet. Nach den Yogaferien erhalten alle das Büchlein zur Lesung im Original per Post.

Weitere Infos, Preis & Anmeldung bei [www.zitlosdeinraum.ch](http://www.zitlosdeinraum.ch) – yogaferien zu hause

**Yogaferien zu Hause, Montag, 20. bis Freitag, 24. April. Mit Petra Conrad, [anfrage@zitlosdeinraum.ch](mailto:anfrage@zitlosdeinraum.ch)**

[www.zitlosdeinraum.ch](http://www.zitlosdeinraum.ch)

/pch

## Outdoor-Training im Grünen



Die sportliche Meilemer Verwaltung (links Gemeindeschreiber Didier Mayenzet, rechts Marc Bamert, Leiter der Präsidialabteilung) machts vor: In Corona-Zeiten ist der Vita-Parcours mit seinen 15 Posten der beste und schönste Outdoor-Trainingsplatz für Sportler und Familien. In Meilen ist die 1.5 km lange Rundstrecke zu finden zwischen Hoheneegg und Charrhalten. Die Fotos entstanden vor Corona – heute würde man wohl mit Handschuhen trainieren.

/zvg

reformierte  
kirche meilen

sonntagsgedanken online

zu allen sonn- und feiertagen: [www.ref-meilen.ch](http://www.ref-meilen.ch)

**FLOWER BAR**  
by Julia Schwaner

Tel. 044 923 41 33  
Kirchgasse 23, Meilen





Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unterstützen Sie jetzt unsere Betriebe aus Detailhandel, Gastronomie und Gesundheitswesen, die von der Coronakrise betroffen sind.

Viele bieten Take-Away, Lieferservice und Gutscheine zum späteren Einlösen an.

Berücksichtigen Sie unsere Mitglieder:

### KNÖDEL FACTORY

#### Knödel Factory

Semmel-, Chäs-, Curry-, Speck-, Spinat-, Gemüse-, Randen-, Marillen-, Zwetschgen- oder Leber-Knödel sowie Kartoffel-Klöße können für Fr. 2.50/Stk. bequem nach Hause bestellt werden. Bestellungen per Telefon oder per Mail.

079 679 04 88  
anfrage@knoedelfactory.ch  
www.knoedelfactory.ch



#### Aloe Blumen

Blumen und Pflanzen werden bequem zu Ihnen nach Hause geliefert. Bestellungen sind telefonisch möglich.

076 515 35 86  
info@aloe-blumen.ch  
www.aloe-blumen.ch



#### Foto Sabater

Geht nicht, gibts nicht! Laborarbeiten, Tinten-, Toner- und Büromaterialbestellungen, Ferndiagnosen bei Kameraproblemen, Gestaltung eines Fotobuches... Bestellungen und Anfragen über Onlineshop, telefonisch oder per Mail.

079 633 11 08  
meilen@foto-sabater.ch  
www.foto-sabater.ch  
www.tintensuche.ch



#### Charmante Kosmetik

Lieferung von Kosmetikprodukten von «Maria Galland Paris», der Premiummarke für professionelle Heimpflege. Bestellung Gutscheine für den nächsten Kosmetikbesuch per Mail.

044 923 30 69  
info@charmantekosmetik.ch  
www.charmantekosmetik.ch  
www.shop.charmantekosmetik.ch



#### Klaus Blumen

Das ganze Sortiment an Pflanzen, Setzlingen oder Blumensträußen kann telefonisch oder per Mail bestellt werden. Die Bestellungen können abgeholt werden oder werden auf Wunsch auch direkt nach Hause geliefert.

044 923 02 47  
klaus-blumen@bluewin.ch  
www.klaus-blumen.ch



#### Jeanshaus.ch

Im neuen Onlineshop kann ab sofort nach Herzenslust eingekauft werden. Beratungen sind telefonisch oder per Videotelefonie möglich. Gutscheine können per Mail bestellt werden.

044 923 01 00  
info@jeanshaus.ch  
www.jeanshaus.ch



#### Flowerbar

Heimlieferung von Sträußen und Pflanzen. Bestellungen können telefonisch oder per Mail aufgegeben werden.

044 923 41 33  
jelkasch@yahoo.de  
www.flowerbar.ch



#### Training & Coaching für Profil und Stimme

Raum für Orientierung. Ich höre Ihnen zu! Per Telefon, Skype oder Zoom. Sie bekommen: Raum für sich, Mitgefühl, Klarheit, meine Perspektive auf Ihre Dinge und neue Ideen. Informationen via Mail, Website oder telefonisch.

079 647 51 76  
mail@jacindasroka.ch  
www.jacindasroka.ch

#### Wirtschaft zur Burg

#### Wirtschaft zur Burg

Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und bestellen Sie Ihr Menü direkt zu sich nach Hause oder holen es ab. Bestellungen können bis am Vortag telefonisch aufgegeben werden. Die aktuelle Take-Away-Karte und weitere Informationen auf der Website.

079 349 21 61  
info@wirtschaftzurburg.ch  
www.wirtschaftzurburg.ch



#### Restaurant Löwen Meilen

Wir bieten Take-Away und Lieferservice an. Die Bestellkarte ist auf der Website ersichtlich. Bestellungen per Mail. Neu: Löwen-Tartar!

079 437 81 52  
info@loewen-meilen.ch  
www.loewen-meilen.ch



#### Savardi Vini Tipici

Unser Laden ist weiterhin offen! Heimlieferservice für die Kundenschaft in der Region. Angebot aus Italien: Wein, Aceto Balsamico, Olivenöl, Kaffee, Teigwaren, Risotto, Süßwaren, Bier, Grappa uvm. Bestellungen per Telefon oder Mail.

044 923 25 75  
info@savardivini.ch  
www.savardivini.ch



#### Apotheke & Parfümerie Dr. Rebhan AG

Wir bieten einen kostenlosen Hauslieferdienst. Bestellungen per Telefon oder Mail. Zudem ist das Personal weiterhin vor Ort für alle Ihre Anliegen da.

044 923 39 40  
apotheker@rebhan.ch  
www.apotheker.rebhan.ch



#### Getränkemärkt Urs Rauch

Wir haben geöffnet! Das gesamte Sortiment an Getränken (Mineralwasser, Bier, Most, Wein & Spirituosen) kann bequem nach Hause bestellt werden. Ab Mitte April sind wieder die Flaacher Spargeln da!

044 923 86 60  
info@getraenkemaert.ch  
www.getraenkemaert.ch



#### Schwarzenbach Weinbau

Wir sind wie gewohnt für Sie da. Bestellungen per Mail oder Telefon werden für Sie zur Abholung bereit gestellt. Auf Wunsch Lieferung bis zur Haustüre. Mehr Infos auf der Website.

044 923 01 25  
info@schwarzenbach-weinbau.ch  
www.schwarzenbach-weinbau.ch

#### RAIFFEISEN

#### Raiffeisenbank

Heimlieferservice von Schweizer Franken! Die Raiffeisenbank liefert Schweizer Franken für Fr. 5.00 bis max. Fr. 1000.00 innert 1 bis 2 Werktagen direkt in Ihren Briefkasten. Bestellung via e-Banking oder telefonisch. Filiale Meilen geöffnet.

044 922 19 19  
rechterzuerichsee@raiffeisen.ch  
www.raiffeisen.ch/  
rechterzuerichsee



#### Müller Reformhaus

Unser Laden ist für Sie geöffnet. Neu können Sie Produkte auch online bestellen. Gutscheine können online oder direkt per Mail oder telefonisch bestellt werden.

044 923 25 12  
info@reformhaus.ch  
www.reformhaus.ch  
www.vitalshop.ch



#### weinmärkt.ch ag

Sämtliche Angebote werden weiterhin ausgeliefert. Ob Wein, Gläser oder Haselnüsse, das gesamte Sortiment wird im Bezirk Meilen gratis direkt zu Ihnen nach Hause geliefert.

079 923 88 88  
info@weinmaert.ch  
www.weinmaert.ch



#### Fischerei Grieser

Frischer Fisch direkt vor die Haustüre! Heimlieferservice und Take-Away-Angebot. Take-Away Fisch-Chnusperli: Di bis Sa 11.00–12.30 Uhr, Do + Fr 16.00–18.30 Uhr. Laden geöffnet.

044 923 11 29  
info@fischerei-grieser.ch  
www.fischerei-grieser.ch



#### Restaurant Alte Sonne

Wochenend-Menü für Take-Away. Abholbereit am Samstag, 10.00–12.00 Uhr. Speisekarte auf der Website. Bestellungen jeweils bis Donnerstag vorher per Mail oder Telefon.

043 539 57 28  
info@altesonne.ch  
www.altesonne.ch

Z'Meile läbe – z'Meile poschte!



Leben am Zürichsee Dieses Inserat wird finanziert von der Gemeinde Meilen.



## Osterspaziergang in Frühlingsfarben



Foto: Nadine Vinti



Foto: Alison Cameron



Foto: ka



Foto: ka

Hellblauer Himmel, dunkelblauer See, grüne Wiesen, gelber Löwenzahn, weisse Apfelblüten und weisse Fähren: Für Frühlingsfarben war am Osterwochenende allen Krisen zum Trotz gesorgt. Geniessen konnte man sie nicht nur im Gebiet «Luft», wie auf unseren Fotos, sondern überall am Pfannenstiel – hoch auf dem Kutschbock, in der Wiese oder zu Fuss, aber immer mit Abstand.

*Solange wir leben,  
ist Gott bei uns,  
und wenn wir sterben,  
sind wir bei Ihm.  
Röm. 14.8*

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

### Heinz Aebischer-Frey

16. April – 27. Februar 2020

Er wird immer in unseren Herzen bleiben.

Beat Aebischer  
Manuel und Corina

Doris und Roland Kern-Aebischer  
Daniel

und Verwandte

Urnenbeisetzung und Trauerfeier finden im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Doris Kern-Aebischer, Feldgütliweg 85, 8706 Feldmeilen

*Aus Deiner Seele wuchsen Flügel und spannten sich weit auf,  
als flögest Du in Dankbarkeit und Liebe nach Hause.*

Aus tiefstem Herzen nehmen wir Abschied von

### Otto Odermatt-Allenspach

4. Dezember 1922 – 11. April 2020

Nach einem reich erfüllten Leben ist er zu Hause im Kreise seiner Familie friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer  
Maria Odermatt-Allenspach  
Rainer und Ruth Odermatt-Schindler und Familie  
Meinrad und Elisabetta Odermatt-Capei und Familie  
Andreas Odermatt und Susanna Neukom und Familie  
Isabella Odermatt und Familie  
Franziska und Philippe Stadelmann-Odermatt und Familie  
Otto und Heidi Odermatt-Hug und Familie  
Christina Anliker und Familie  
Thomas und Yumi Odermatt-Nakao und Familie  
Judith und Jakob Walder-Odermatt und Familie  
Geschwister und Verwandte

Einen herzlichen Dank allen, die Otto auf seinem Lebensweg begleitet haben.

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied. Wer in Gedanken bei ihm sein möchte, achte am Freitag, 17. April 11.15 Uhr auf das Glockenläuten der katholischen Kirche in Hombrechtikon.

Traueradresse: Maria Odermatt-Allenspach, Bochslenstrasse 38, 8634 Hombrechtikon



# Ostern feiern bis Pfingsten

Eine Auferstehungsgeschichte zur Stärkung



Die kirchliche Osterzeit wird während sieben Wochen bis Pfingsten gefeiert. Der Gottesdienst, vor allem die Eucharistiefeier an jedem Sonntag, ist ein Gedächtnis von Tod und Auferstehung Christi, also eine Vergegenwärtigung von Karfreitag und Ostern.

Im Glauben wissen sich viele Menschen von der umfassenden Heilsgeschichte Gottes geborgen, inmitten aller Unheils-Geschichten dieser Welt.

Und auch weil die Schweizer Landesregierung so gut kommuniziert und ihre Entscheidungsfindung kohärent und transparent begründet, versetzt sie die Bevölkerung in die komfortable Lage, ihre Entscheide bisher grossmehrheitlich nachvollziehen und mittragen zu können. Die Gesundheit jedes Menschen und das gute Funktionieren des Gesundheitssystems und der ganzen Gesellschaft müssen weiterhin und nachhaltig mit geeigneten Massnahmen gefördert und geschützt werden. Die gegenseitige Solidarität hilft allen, den gesunden und kranken Menschen, den jüngeren und älteren Menschen.

Zur Stärkung für alle eine Auferstehungsgeschichte aus dem Johannes-Evangelium (Joh 20,1-18) mit Gedanken von Anselm Grün und dem katholischen Pfarrteam Meilen.

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell



Osterfeuer vor der katholischen Kirche Meilen.

Foto: Rossana Bellucci

zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebt, und sagte zu ihnen: «Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat» (Joh 20,1f).

Johannes schildert die Begegnung des Auferstandenen mit Maria von Magdala als Liebesgeschichte. Schon das erste Wort bezieht sich auf das Hohelied der Liebe aus dem Alten Testament: «Des Nachts auf meinem Lager suchte ich ihn, den meine Seele liebt. Ich suchte ihn und fand ihn nicht» (Hld 3,1). Dreimal heisst es im Hohelied, dass die Frau den sucht, den ihre Seele liebt. Dreimal spricht Maria von Magdala davon, dass man ihren Herrn weggenommen hat und dass sie nicht weiss, wo man ihn hingelegt hat. Und auch der Schluss der Geschichte bezieht sich auf das Hohelied: Maria möchte Jesus umarmen und zurückhalten, worauf Jesus bittet: «Halte mich nicht zurück; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen» (Joh 20,17). Damit bezieht sich Johannes auf das Hohelied, in dem es heisst: «Ich packte ihn, liess ihn nicht mehr los» (Hld 3,4).

Warum möchte Maria den Auferstandenen nicht mehr loslassen? Warum liebt sie ihn so sehr? Sie verdankt Jesus ihr Leben. Wahrscheinlich hat Jesus sieben Dämonen aus ihr ausgetrieben. Wenn wir uns einen Menschen vorstellen, der von sieben Dämonen besessen ist, dann entsteht vor unse-

ren Augen ein Mensch, der in sich völlig zerrissen ist, der keine Mitte hat, der auseinanderfällt, der für sich selber und für seine Umgebung fast nur noch eine destruktive Bedrohung ist, also an einer schweren Persönlichkeits-Störung erkrankt ist. Solche Menschen sind gleichzeitig übersensibel und hochbegabt. Aber sie bringen die vielen Seiten ihrer Persönlichkeit nicht zusammen. Es reisst sie auseinander.

Maria von Magdala jedenfalls hat in der Begegnung mit Jesus ihre eigene Mitte gefunden. Weil Jesus keine Angst vor ihrer Zerrissenheit hatte, konnte Maria in seiner Nähe Ja sagen zu allem, was sie in sich vorfand. Sie hat durch Jesus neues Leben gefunden. Weil sie Jesus ihr Leben verdankt, droht sie nun, da man ihr den Menschen entrissen hat, durch dessen Liebe sie sich selbst gefunden hat, wieder zu zerbrechen. So macht sie sich voll sehnsüchtiger Liebe auf den Weg, um den zu suchen, den ihre Seele liebt. Es ist eine wunderbare Geschichte, die uns Johannes hier erzählt. Wieder ist es eine Frau, eine liebende Frau, die dem Auferstandenen zuerst begegnet. Maria sieht als erste, dass der Stein vom Grab weggerollt ist. Sie verkündet es den Jüngern. Sie sollen das leere Grab untersuchen. Petrus und Johannes laufen um die Wette. Johannes, der Jünger, den Jesus liebte, läuft schneller als Petrus.

Das meint: Die Liebe ist schneller als der Verstand, wenn es um das Geheimnis der Auferstehung geht. Der Lieblingsjünger lässt Petrus den Vortritt. Der sieht, versteht aber nicht. Johannes sieht und glaubt. Doch keiner von beiden sieht den Auferstandenen. Das ist allein Maria von Magdala vorbehalten. Denn sie lässt in ihrer Liebe nicht locker. Sie weint. In ihrer Trauer geht sie hinein in das Grab, zu dem Ort, an dem ihr Geliebter lag. Statt des Geliebten findet sie dort zwei Engel in weissen Gewändern. Die Liebe ist offen für die Engel, das Übernatürliche, das Transzendente. Die Liebe ist fähig, die Engel zu sehen. Aber auch die Engel können die Trauernde nicht abschliessend trösten, höchstens zur Umkehr aus dem Grab bewegen, zu Jesus hin, zur Umkehr aus dem Tod zum Leben. Erst als sich Maria umwendet, als sie umkehrt, sieht sie Jesus. Doch sie erkennt ihn nicht. Auch seine Stimme kennt sie nicht wieder. Erst als Jesus sie mit ihrem Namen anspricht, «Maria», da erkennt sie ihn. Jesus hat in diesen Namen offensichtlich seine Liebe hineingelegt. Sie hat in ihrem Namen all die Erfahrungen mitgehört, die sie mit Jesus gemacht hat, die Liebe, die sie erfahren hat, die Heilung, die Hoffnung, das Leben, das sie in ihm gefunden hat.

Wie Jesus ihren Namen ausspricht, das trifft sie ins Herz. Und jetzt wendet sie sich nochmals um. Es ist eine doppelte Umkehr, die sie dazu befähigt, dem Auferstandenen zu begegnen. Sie antwortet: «Rabbuni – mein Meister.» Jesus ist ihr persönlicher Meister geworden, der eine persönliche Beziehung zu ihr hat.

«Auferstehung ist diese intime Begegnung mit Jesus, die Erkenntnis, dass er mein Meister ist, dass ich ihm alles verdanke.» Maria möchte den Auferstandenen umarmen und festhalten. Doch Jesus wehrt sich dagegen. Auferstehung bedeutet eine neue Beziehung. Der Auferstandene muss ins Haus seines Vaters gehen, aufsteigen aus dieser Welt in die andere. Die Beziehung zum Auferstandenen ist weiterhin voller Liebe, aber eine Liebe, die freilässt, einer Liebe, die diese Welt übersteigt.

Was würde geschehen, wenn sich jeder Mensch von Jesus und von Gott bedingungslos angenommen und geliebt glaubte? Wie könnte ein solches Leben aussehen? Pfarrer Otmar Bischof und das Pfarrteam wünschen allen eine frohe Osterzeit bis Pfingsten und im ganzen Leben.

## Wort zur Woche

reformierte kirche meilen

### Eine neue Verbundenheit

Am vergangenen Ostermorgen habe ich doch tatsächlich geträumt, ich würde in der reformierten Kirche am See zusammen mit vielen Menschen Gottesdienst feiern!

Aussergewöhnlich war, dass in diesem Traum meinem Gebet als Pfarrerin ein weiteres Gebet einer Frau aus den Bankreihen folgte, und dieses Gebet war ausserordentlich schön und berührend. Leider kann ich mich nicht an die Worte erinnern; aber ich nehme aus diesem Traum eine Vision für die Zeit nach Corona: Mehr Beteiligung.

Wir merken in diesen Wochen, dass eine neue Verbundenheit entsteht, weil alle Menschen betroffen sind. Die Art der Betroffenheit ist allerdings höchst unterschiedlich. Für die einen geht es nur darum, sich mit einem entschleunigten Leben anzufreunden, für die anderen ist die wirtschaftliche Existenz bedroht. Die einen haben das Glück, in einem Land zu leben, dessen Strukturen und Regierung die Möglichkeit bieten, die dramatischen Folgen einigermaßen abzufedern; die andern sind in Townships, Slums, Favelas und Flüchtlingslagern schutzlos der Willkür der Krankheit und der Regierung ausgesetzt. Die einen geniessen es, mehr Zeit miteinander im Haus und am Tisch zu verbringen; die andern können sich ausbrechender Gewalt oder Depressionen nicht erwehren.

Die Rückkehr in die «Normalität» wird ein langer Weg sein, zu dem weiterhin viel Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität gehören werden. Da bleiben wir alle gefordert; da betet auch in Zukunft in der Kirche nicht nur die Person, die vorne steht, sondern vernehmbarer als bisher auch die anderen.

/Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner

## MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 481 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
Telefax 044 923 88 89  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang  
«Bote am Zürichsee»,  
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7800 Exemplare  
Abonnementspreise für Meilen:  
Fr. 90.– pro Jahr  
Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw  
Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:  
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:  
Christine Stückelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,  
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:  
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK

[www.vonarxmedia.ch](http://www.vonarxmedia.ch)  
Online 24h geöffnet für Sie  
über 5000 Produkte bestellen,  
liefern oder installieren lassen!  
**euronics**  
von Arx Media AG  
8706 Meilen • T 044 923 53 63

**H G M .ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen  
**Unser Mitglied –  
Ihr Fachmann für Storen  
IN MEILEN**  
[www.storenblattmann.ch](http://www.storenblattmann.ch) | Storen-Service Peter Blattmann | Peter Blattmann

**ZITLOS**  
Dein Raum  
Einfach Du –  
weil Du wichtig bist.  
[www.zitlosdeinraum.ch](http://www.zitlosdeinraum.ch)



INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE  
**ZIMMEREI**  
**DIETHELM MEILEN**  
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Ali Djafari absolvierte eine Integrationslehre bei hastro ag. Seit Sommer 2019 befindet er sich in der Ausbildung zum Plattenleger EFZ. Foto: zvg

**Fahrzeug-  
Faszination.  
Inklusive.**

Seebad Garage AG  
Feldmeilen  
www.seebadgarage.ch  
Tel. 044 924 10 00

**HÄNI BEDACHUNGEN**

8706 MEILEN

- Steil- und Flachbedachungen
- Unterhalt und Reparaturen
- Flüssigkunststoffabdichtungen

**BeSt PRODUCTIONS**  
HIT-MUSICALS

Benjamin Stückelberger

**BeSt Productions GmbH**

Schwabachstr. 46 · 8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90  
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

**Ebner & Co GmbH**  
Parkettarbeiten



Ihr Spezialist für  
schöne Parkettböden!

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50  
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

## Integrationslehre bei hastro ag

Die Firma hastro ag verlegt seit über 50 Jahren keramische Plattenbeläge und Mosaik in Neubauten, bei Umbauten und Renovationen. Das siebenköpfige Team rund um die beiden Geschäftsführer Viktor Wendler und Naser Shoshaj erfüllt alle Kundenwünsche betreffend Naturstein und Keramik.

Auf die bevorstehende wärmere Jahreszeit hin sind Outdoor-Keramikbeläge besonders aktuell, sogenanntes Feinsteinzeug. Vor allem auf Balkons und Terrassen kann man mit einem neuen Plattenbelag schnell und leicht eine ganz neue und frische Stimmung schaffen. Feinsteinzeug ist robust, pflegeleicht und in vielen Grössen und Dessins erhältlich, beispielsweise in Nussbaum-, Eichenholz- oder Naturstein-Optik.

Im Sommer 2019 hat Ali Djafari bei hastro ag seine einjährige Integrationsausbildung (Einstieg in die Berufslehre für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Menschen) bei hastro ag erfolgreich abgeschlossen. Obwohl ihm die Sprache am Anfang grosse Schwierigkeiten bereitete, funktionierte die Verständigung beim praktischen Arbeiten sehr gut. Ali Djafari hat in seinem Heimatland Afghanistan bereits zehn Jahre als Platten-Natursteinleger gearbeitet und hat sich in kürzester Zeit an die hiesigen Arbeitsbedingungen gewöhnt. «Seine Lernbereitschaft ist sehr gross, man merkt, dass ihm die Ausbildung sehr wichtig ist», sagt Viktor Wendler. Während der Integrationsausbildung besuchte Ali Djafari anderthalb Tage pro Woche die Schule, um Deutsch zu lernen und sich in Mathematik und Allgemeinbildung weiterzuentwickeln, dreieinhalb Tage arbeitete er bei hastro ag im Betrieb.

Der erfolgreiche Abschluss der Integrationslehre ermöglichte ihm den Start einer Berufslehre. Seit letztem Sommer absolviert Ali Djafari nun seine Ausbildung zum Plattenleger EFZ bei hastro ag. Viktor Wendler ist sehr zufrieden mit seinem Mitarbeiter: «Ali hat sich zu unserer vollsten Zufriedenheit und weit über das Normale hinaus in unsere Firma integriert. Seine praktische Arbeit ist hervorragend. Die schulische Ausbildung bereitet ihm zwar noch etwas Kopfzerbrechen, aber wir sind überzeugt, dass er auch diese Hürde mit unserer Unterstützung meistern wird.»

hastro ag, General-Wille-Strasse 288, 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 29 42, www.hastro.ch

**Notizblock?  
Werbemittel ohne  
Grenzen!**

**FELDNERDRUCK.CH**



Sie suchen: • Autohändler • Elektriker  
• Gärtner • Metallbauer ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Sennhauser AG**  
Stolz auf Holz

**IHR SPEZIALIST  
FÜR BADMÖBEL  
NACH MASS**

Sennhauser AG  
044 924 10 30  
www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

**Sanitär Meier**

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen  
Tel. 044 793 20 10  
Fax 044 793 20 11  
Natel 079 635 50 10

**PEUGEOT**

**Enzo Zambotti**  
Seestrasse 251 – PF 40 – 8706 Feldmeilen  
Tel. 044 923 02 71 – Fax 044 793 23 43  
E-Mail enzo@zambotti.ch

www.peugeot-meilen.ch  
www.peugeot.com

und es wurde dunkel

**Im Falle eines Stromausfalles:**

**24**  
STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.  
8706 MEILEN 044 924 10 10  
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31  
8703 ERLBACH 044 915 21 31

**HARDMEIER**  
ELEKTRO-TELECOM

**MeilenerAnzeiger**

**Büro-Öffnungszeiten**

Montag – Mittwoch  
9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag  
Nach telefonischer Vereinbarung  
Telefon 044 923 88 33

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch  
www.facebook.com/meileneranzeiger

**Geschäftsdrucksachen? Briefbogen und Couverts für jeden Zweck!**

**FELDNERDRUCK.CH**

**hastro ag**

keramik- und natursteinbeläge  
general wille-strasse 288, 8706 meilen  
044 923 29 42  
www.hastro.ch

**ammann gartenbau meilen**  
plant baut pflegt

Telefon 044 923 11 77 [www.ammangartenbau.ch](http://www.ammangartenbau.ch)



# Daheimbleiben wegen Corona

Tipps für ältere Menschen

Menschen über 65 Jahren müssen sich besonders vor dem Coronavirus schützen. Sie sollten deshalb zu Hause bleiben. Es gibt viele Angebote, mit denen man sich daheim mit allem Notwendigen versorgen kann, und die vor Einsamkeit schützen.

Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung sorgt für Genuss und stärkt das Immunsystem. Kochen Sie sich etwas Gesundes, das Sie gerne mögen. Oder bestellen Sie sich fertige Menüs vom Frühstück bis zum Abendessen bei CasaGusto, dem Mahlzeitendienst von Pro Senectute, Tel. 058 451 50 oder [www.casa-gusto.ch](http://www.casa-gusto.ch).

## Fragen Sie andere für Botengänge an

Lassen Sie sich Lebensmittel und Medikamente von Bekannten, Verwandten, Personen in der Nachbarschaft oder durch eine Nachbarschaftshilfe vor die Haustüre bringen. Vermeiden Sie dabei die direkte Begegnung mit der betreffenden Person und halten Sie telefonisch Kontakt. In Meilen können Sie sich auf [www.quartiernetz.org](http://www.quartiernetz.org) oder per Mail auf [info@quartiernetz.org](mailto:info@quartiernetz.org) oder per Telefon auf 079 151 87 72 melden.

## Schreiben oder telefonieren Sie

Mehrere Wochen zu Hause zu sein, ist eine Herausforderung. Schreiben Sie Menschen, an die Sie denken, eine E-Mail, eine SMS oder einen Brief. Die Person, welche für Sie die Einkäufe erledigt, kann den Brief zur Post bringen. Rufen Sie Verwandte und Bekannte an. Kennen Sie das Prinzip der Telefonkette? Die Teilnehmenden rufen sich einmal in der Woche reihum an und erkundigen sich nach dem Wohlbefinden. Gründen Sie selbst eine Telefonkette oder fragen Sie Personen aus Ihrem Umfeld für die Organisation an. Eine Anleitung finden Sie bei Pro Senectute ([www.pszh.ch](http://www.pszh.ch)). Bei Pro Senectute können Sie ausserdem in einem telefonischen Beratungsgespräch über Ihre Situation sprechen (Tel. 058 591 15



Foto: iStock

15). Die «Dargebotene Hand» ist unter Telefon 143 rund um die Uhr erreichbar, wenn Sie ein offenes Ohr brauchen. Auf [www.dureschnufe.ch](http://www.dureschnufe.ch) finden Sie weitere hilfreiche Tipps.

## Tauschen Sie sich im Internet mit Menschen aus

Wollen Sie online mit anderen Menschen in Kontakt sein? Die neue Plattform [www.inclousiv.ch](http://www.inclousiv.ch) von Pro Mente Sana bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Personen zu unterschiedlichen Themen auszutauschen und sich gegenseitig Mut und Kraft zu spenden.

## Bleiben Sie fit

Bewegung hält mobil und stärkt das Wohlbefinden. Bewegen Sie sich jeden Tag mindestens eine halbe Stunde. Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag um 9.30 Uhr können Sie dank der Sendung «Bliib fit – mach mit» auf TeleZüri in Ihrer eigenen Stube mitturnen. In der Broschüre «Übungen für jeden Tag» finden Sie ebenfalls praktische Beispiele. Die Broschüre können Sie kostenlos auf [www.sichergehen.ch](http://www.sichergehen.ch) bestellen, wo Sie die Übungen auch

als Kurzfilme schauen können.

## Tun Sie etwas Anregendes

Vertreiben Sie sich die Zeit zu Hause mit etwas, das Sie gerne tun und das Ihnen Zuversicht und Hoffnung gibt. Schreiben Sie Erinnerungen oder Eindrücke in ein Tagebuch. Zeichnen, stricken, basteln oder malen Sie. Lösen Sie Kreuzworträtsel, Sudokus oder setzen Sie ein Puzzle zusammen. Hören Sie Ihre Lieblingsmusik, anregende Radiosendungen oder Podcasts. In vielen Buchhandlungen können Sie sich ausserdem (Hör-)Bücher, Sprachkurse oder Filme per Post liefern lassen. Artikel zu spannenden Themen finden Sie kostenlos auf [www.seniorweb.ch](http://www.seniorweb.ch) sowie im Magazin «Visit» der Pro Senectute Zürich, das Sie im Internet lesen oder abonnieren können (Tel. 058 451 51 24, [visit-magazin@pszh.ch](mailto:visit-magazin@pszh.ch)). Sie finden sicher noch eine Reihe anderer Dinge, durch die das Daheimbleiben verschönert werden kann.

[www.gesund-zh.ch](http://www.gesund-zh.ch)

/Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich

# Rabatt für Gesundheitspersonal und Blaulichtorganisationen



Unter dem Motto «Wir sind für euch da – zusammen sind wir stark» gewährt die Müller Reformhaus Vital Shop AG einen Sonderrabatt für beispielsweise Spitalpersonal.

Der Rabatt von 25 Prozent gilt für die Mitarbeitenden aus dem erweiterten Gesundheitswesen und von Blaulichtorganisationen bis auf weiteres in allen Filialen und auf das gesamte Sortiment (Bio, Reform, Nahrungsergänzung und alle weiteren Artikel des täglichen Bedarfs). Namentlich erhalten Mitarbeitende aus den folgenden Bereichen gegen Vorzeigen ihres Arbeitsausweises oder durch das Tragen einer entsprechenden Uniform den Rabatt: Spitäler, Arztpraxen, Apothe-

ken, Drogerien, Altersheime, Wohnheime, Spitex, Rettungsdienste, Sanität, Feuerwehr, Polizei, Armee und Sicherheitsdienste.

Auf dem Sortiment besteht eine durchschnittliche Bruttomarge von rund 38 Prozent (Kosten wie Löhne, Mieten und Logistik müssen davon noch bezahlt werden). Das heisst, die Müller Reformhaus Vital Shop AG verdient auf Einkäufen mit einem Rabatt von 25 Prozent, was dem Personalrabatt entspricht, kein Geld.

Wenn keine ausserordentlichen und zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbaren Ereignisse geschehen, gilt die Solidaritätsaktion, bis sich die Lage in der Schweiz nachhaltig verbessert hat.

**Müller Reformhaus Vital Shop AG, Dorfstrasse 94, Meilen.**

[reformhaus.ch](http://reformhaus.ch)

/zvg

# Ostern im Lockdown

*Der «Koch» des Jahres beschert' uns heuer  
– indem er kocht auf leisem Feuer,  
Corona-Süppchen für einen Jeden –  
Ein Osterfest wie lang nicht mehr:*

*Kein Reisen hin und wieder her;  
Cafés und Plätze bleiben leer;  
das Oster-Business gänzlich flau;  
Verzicht total, sogar auf Stau!*

*Kein People-Watching und Flanieren,  
stattdessen nun zuhaus' Dinieren,  
mit Osterhasen, Ostergitzi,  
Colomba fein mit Zuckermandel,  
ganz ohne Shopping-Stress,  
denn alles gibt's im Onlinehandel.*

*Dann Nickerchen und Sonne tanken  
und nicht vergessen: Gott zu danken,  
dass, wenn die Welt auch still nun steht,  
trotz allem es soo gut uns geht.*

*Am Osterdienstag: Blick zurück,  
Erinnerungen Stück für Stück;  
ein leises Lächeln im Gesicht,  
denn ganz so schlimm war's ja doch nicht.*

*Und als Belohnung lockt nun schon,  
vom Bundesrat für die Nation,  
ein Lob für uns're Disziplin,  
ein Dank, dass wir so durchgehalten,  
und mit ihm an dem Stricke zieh'n.*

*Von ferne sehen wir das Ziel;  
ein wenig fehlt noch, doch nicht viel.*

/Pio R. Ruoss

**ROTHAUS**  
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
[www.rothaus-apotheke.ch](http://www.rothaus-apotheke.ch)

## Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

*Viel Geist haben erhält jung; aber man muss es ertragen,  
damit gerade für älter zu gelten, als man ist.*

*Das Von-vorn-Anfangen ist immer eine Täuschung:  
Selbst das, was uns zu diesem angeblichen «Anfang» trieb,  
ist Wirkung und Resultat des Vorhergehenden.*

*Sobald ihr handeln wollt,  
müsst ihr die Tür zum Zweifel verschliessen.*

*Niemand lügt so viel als der Entrüstete.*

**Inserate aufgeben**  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

## 1a autoservice Räber

**Räber Pneuhaus + Garage AG**  
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Tel. 044 923 65 69  
[info@pneu-garageraerber.ch](mailto:info@pneu-garageraerber.ch) [www.pneu-garageraerber.ch](http://www.pneu-garageraerber.ch)





# Spargel-Schinken-Auflauf

Spargelgerichte gibt es unendlich viele – am berühmtesten ist sicherlich die Spargelsuppe. Gefolgt von gekochten Spargeln mit den verschiedensten Fleischvarianten und Saucen. Heute bringen wir alles zusammen und überbacken es mit Käse. Der Spargel-Schinken-Auflauf gelingt ohne Vorkochen

Das ist das Tolle an diesem Eintopf-Gericht: Alle Zutaten werden in die Auflaufform geschichtet, und dann heisst es: Ab damit in den Ofen! Warum das klappt? Die Kartoffeln werden in dünne Scheiben geschnitten und haben so die gleiche Garzeit wie die Spargeln. Damit die ganze Sache nicht zu trocken wird, kommt viel Rahm mit in die Auflaufform.

## Das Schichten der Zutaten

Ganz unten findet sich eine Schicht Kartoffeln. Darüber kommt zuerst der Rahm, und darauf kommen die in Schinken eingewickelten Spargeln. Zugedeckt wird abermals mit Kartoffeln und geriebenem Käse.

Den benötigen wir zum Gratiniere. Er hält das Ganze auch nochmals schön saftig.

Wichtig: Nicht mit allzu hohen Temperaturen arbeiten, 160 Grad reichen völlig aus, der Auflauf wird so nach etwa einer Stunde fertig sein. Andernfalls wird der Käse zu schnell zu dunkel und trocken, die Kartoffeln allerdings in diesem kurzen Zeitraum nicht gar.

Wer möchte, kann noch weitere Gemüsesorten in seinem Spargelauflauf verwenden. Peperoni, Champignons oder Fenchel machen sich sehr gut. Und wie immer gilt selbstverständlich für Vegetarier: Den Schinken kann man auch einfach weglassen.

## Spargel-Schinken-Auflauf

### Zutaten für 4 Portionen:

750 g weisse Spargeln  
1 kg Kartoffeln

250 g gekochter Schinken, in Scheiben geschnitten  
1 Frühlingszwiebel  
400 ml Rahm  
5 EL Weisswein  
¼ TL Muskatnuss (gerieben)  
1 EL Butter  
200 g Reibkäse, Sorte nach Belieben  
½ TL Pfeffer  
½ TL Salz

### Zubereitung:

Die Spargeln und die Kartoffeln schälen. Letztere in feine Scheiben schneiden. Die Frühlingszwiebel in dünne Ringe schneiden und den Käse reiben. Die Auflaufform mit Butter auspinseln. Die Hälfte der Kartoffelscheiben hinein schichten und mit ein paar Frühlingszwiebeln bestreuen.

Mit der Hälfte von Pfeffer, Salz und Muskat würzen. Die Hälfte des Rahms darüber giessen. Den gekochten Schinken um die Spargeln rollen. Die Röllchen halbieren und auf den Kartoffeln in der Auflauf-



Rezept der Woche

Hier verstecken sich Spargeln und Schinken unter Käse und Kartoffeln.

Foto:

Matthias Würfl

form verteilen. Mit Weisswein beträufeln, und die übrigen Frühlingszwiebeln darüber geben. Die restlichen Kartoffeln darüberlegen. Wieder mit Salz, Muskatnuss und Pfeffer würzen und den restlichen Rahm drübergies-

sen. Den Reibkäse darüber streuen. Im Backofen oder Grill (indirektes Grillieren) bei 160 Grad rund eine Stunde lang backen.

Quelle: Anja Auer,  
www.die-frau-am-grill.de



**tia vita**  
SELBSTBESTIMMUNG IM LEBEN

## SELBSTBESTIMMUNG IM LEBEN – TIA VITA UNTERSTÜTZT SIE DABEI.

tia vita ist eine Non-Profit-Organisation. Wir informieren, beraten und unterstützen im Bereich des Vorsorgerechts, des Patientenrechts und der Nachlassplanung.

### MITGLIEDER ERHALTEN KOSTENLOS:

- ▶ Umfassende Informationen (Merkblatt)
- ▶ Patientenverfügung (Formular)
- ▶ Vorsorgeauftrag (Mustervorlage)
- ▶ Unterstützung bei der Umsetzung Ihres Selbstbestimmungsrechts

Wir sind für Sie da – in der Krise und auch danach.

www.tiavita.ch · info@tiavita.ch · T 044 918 15 88

## Wahre Fans



Bild der Woche  
von Fritz Hersperger

Fee und Pebbles, zwei der Büsi von Fritz Hersperger, freuen sich jede Woche auf den Meilener Anzeiger, um ihn so richtig ganz und gar in Beschlag zu nehmen. Erst wenn sie ihren Teil «gelesen» haben, dürfen auch ihre Menschen wieder ran...

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.